
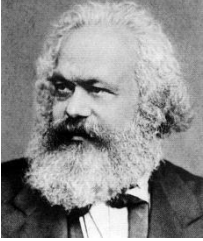
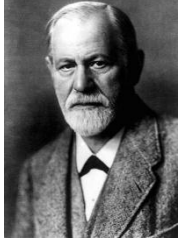


# Die Projektionstheorie: Feuerbach, Freud und Marx im Vergleich

	L. Feuerbach	K. Marx	S. Freud
			
<b>Gott ist...</b>	...eine im Kopf entstehende Projektion der guten oder wünschenswerten Eigenschaften der Menschen, eine Illusion.	...das Bewusstsein des noch nicht zu sich selbst gekommenen Menschen in einer ungerechten Welt ...illusionärer Zufluchtsort angesichts der vielfältigen Missstände in der Gesellschaft.	...ein ersehnter Elternersatz, eine Illusion der Erfüllung der Bedürfnisse nach Schutz, nach Geborgenheit oder einer Autoritätsperson („Über-Ich“)
<b>Der Mensch ist...</b>	...aufgrund seines „Glückseligkeitstriebes“ dazu veranlasst, sich seinen „Gott“ zu schaffen. Aber auf diese Weise „entzweit“ er sich von sich selbst.	...durch das Leben in diesem „Jammertal“ noch nicht der, der er sein könnte. Er sucht deswegen das „illusionäre Glück“, das ihm der Glaube vermeintlich schenkt.	...durch die Kraft seines Unterbewusstseins („Es“) gesteuert. Dieses veranlasst ihn dazu, sich die Illusion eines Gottes zu schaffen.
<b>Religion ist...</b>	...das „erste Selbstbewusstsein des Menschen“, jedoch realitätsfern und grundverderblich, da auf die Illusion „Gott“ gerichtet. Religion wird dann gut, wenn aus Gottesliebe Menschenliebe, aus Theologie Anthropologie wird.	...das „Opium des Volkes“, eine Vernebelung der Realität, ein „illusorisches Glück“, durch das die Menschen ihre wahre Situation wie mit Hilfe von Drogen verschleiern.	...eine psychische Krankheit oder Zwangsvorstellung (Annäherung an eine „Wahnidee“), die „nicht notwendig falsch“ sein muss, aber eben auch nicht real ist. Sie hat „Märchenprinz-charakter“.
<b>Fazit / Forderung:</b>	<b>Der Mensch sollte des Menschen Gott sein („homo homini deus est.“). Menschenliebe soll Gottesliebe ersetzen</b>	<b>Der Mensch sollte sich von der „Kette seines illusionären Glückes“, d.h. der Religion, befreien, zu sich selbst finden und mit Hilfe seiner Mitmenschen gegen die Missstände in der Welt kämpfen (Klassenkampf, kommunistische Revolution)</b>	<b>Der Mensch sollte selbstbewusster und selbstständiger werden, d.h. sich von seinem illusionären „Übervater“ lösen („Abwehr der kindlichen Hilflosigkeit“). Dazu hilft evtl. psychotherapeutische Behandlung.</b>